

# Statistischer Bericht

K V 2 - j / 08

Erzieherische Hilfe,  
Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige  
in **Berlin**  
**2008**

**Statistischer Bericht**  
K V 2 - j / 08  
Herausgegeben im **Juli 2009**

**Preis**  
pdf-Version: kostenlos  
Druck-Version: 7,- EUR  
Excel-Version: 17,- EUR

## Impressum

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Dortustraße 46  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
**Potsdam**  
Tel. 0331 39-444  
Fax 0331 39-418  
**Berlin**  
Tel. 030 9021-3434  
Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
*Für nichtgewerbliche Zwecke sind  
Vervielfältigung und unentgeltliche  
Verbreitung, auch auszugsweise, mit  
Quellenangabe gestattet. Die Verbrei-  
tung, auch auszugsweise, über elek-  
tronische Systeme/Datenträger bedarf  
der vorherigen Zustimmung. Alle  
übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in  
der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
... Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheimzuhalten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Grafik</b>	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2008	7
<b>Tabellen</b>	
1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2008 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	6
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2008 nach Hilfearten und Bezirken	26

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

### Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

### Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

### Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

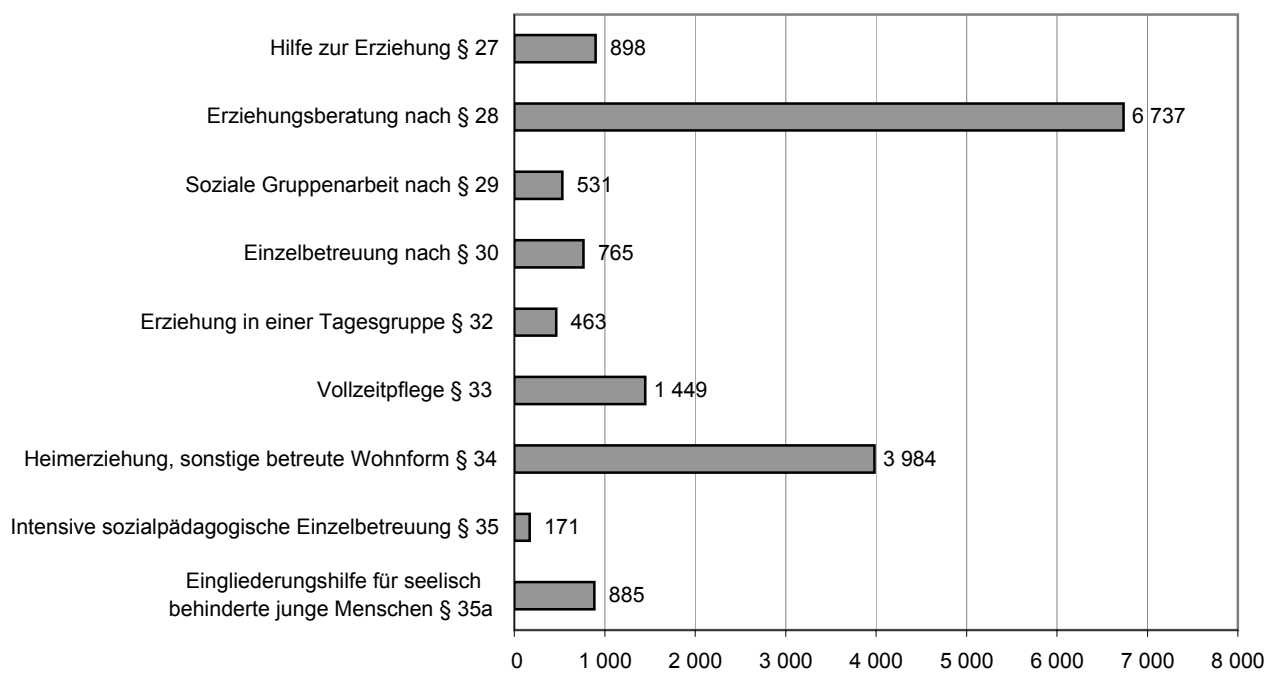
- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

**1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2008 nach Art der Hilfe und Trägergruppen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen .....	2 792	2 059	3 202	37	3 165
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	122	97	129	–	129
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	2 670	1 962	3 073	37	3 036
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	21 258	20 129	15 883	4 604	11 279
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	748	547	898	9	889
Erziehungsberatung nach § 28.....	14 986	14 906	6 737	3 396	3 341
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	440	436	531	7	524
Einzelbetreuung nach § 30.....	931	817	765	15	750
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 .....	310	296	463	16	447
Vollzeitpflege § 33 .....	465	393	1 449	1 121	328
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	2 541	2 175	3 984	36	3 948
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	217	253	171	–	171
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a .....	620	306	885	4	881
<b>Insgesamt .....</b>	<b>24 050</b>	<b>22 188</b>	<b>19 085</b>	<b>4 641</b>	<b>14 444</b>
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	5 029	4 022	5 641	84	5 557
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	3 116	2 631	5 568	1 158	4 410
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 792	2 059	3 202	37	3 165
Zahl der jungen Menschen.....	5 566	4 083	6 652	x	x

### Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2008



## 2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
<b>Insgesamt</b>							
unter 3.....	3 291	63	32	1 773	–	2	1 102
3 - 6.....	3 865	75	39	2 573	–	6	951
6 - 9.....	4 485	160	32	2 783	116	40	971
9 - 12.....	4 579	270	52	2 516	182	73	884
12 - 15.....	4 258	212	38	2 243	90	171	737
15 - 18.....	4 383	170	32	2 036	47	263	511
18 und älter.....	1 963	31	8	1 062	5	376	177
<b>Insgesamt.....</b>	<b>26 824</b>	<b>981</b>	<b>233</b>	<b>14 986</b>	<b>440</b>	<b>931</b>	<b>5 333</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	8 642	288	77	4 392	211	240	2 329
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 550	157	37	2 028	157	148	1 398
<b>männlich</b>							
unter 3.....	1 679	35	17	924	–	1	567
3 - 6.....	2 098	35	15	1 414	–	4	506
6 - 9.....	2 574	105	20	1 595	65	27	539
9 - 12.....	2 711	158	29	1 477	105	50	513
12 - 15.....	2 270	118	17	1 163	65	114	383
15 - 18.....	2 230	77	21	1 001	38	152	279
18 und älter.....	958	12	4	512	2	184	102
<b>Insgesamt.....</b>	<b>14 520</b>	<b>540</b>	<b>123</b>	<b>8 086</b>	<b>275</b>	<b>532</b>	<b>2 889</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 826	164	36	2 447	143	150	1 261
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 602	86	15	1 148	109	99	777
<b>weiblich</b>							
unter 3.....	1 612	28	15	849	–	1	535
3 - 6.....	1 767	40	24	1 159	–	2	445
6 - 9.....	1 911	55	12	1 188	51	13	432
9 - 12.....	1 868	112	23	1 039	77	23	371
12 - 15.....	1 988	94	21	1 080	25	57	354
15 - 18.....	2 153	93	11	1 035	9	111	232
18 und älter.....	1 005	19	4	550	3	192	75
<b>Insgesamt.....</b>	<b>12 304</b>	<b>441</b>	<b>110</b>	<b>6 900</b>	<b>165</b>	<b>399</b>	<b>2 444</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 816	124	41	1 945	68	90	1 068
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 948	71	22	880	48	49	621

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten





**2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**  
**2.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
<b>Insgesamt</b>							
unter 3.....	2 215	52	26	1 403	–	2	573
3 - 6.....	3 431	49	23	2 545	–	6	635
6 - 9.....	3 721	68	31	2 724	34	30	682
9 - 12.....	3 854	144	39	2 509	152	49	652
12 - 15.....	3 870	206	33	2 223	157	118	581
15 - 18.....	4 194	169	32	2 171	79	215	544
18 und älter.....	2 927	57	14	1 331	14	397	218
<b>Insgesamt.....</b>	<b>24 212</b>	<b>745</b>	<b>198</b>	<b>14 906</b>	<b>436</b>	<b>817</b>	<b>3 885</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 492	204	61	4 409	204	193	1 575
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 065	94	26	2 169	160	124	938
<b>männlich</b>							
unter 3.....	1 152	25	13	736	–	1	302
3 - 6.....	1 834	23	8	1 383	–	4	328
6 - 9.....	2 106	38	15	1 554	23	24	370
9 - 12.....	2 211	84	26	1 414	90	33	361
12 - 15.....	2 174	125	18	1 221	101	76	323
15 - 18.....	2 159	94	18	1 059	56	133	291
18 und älter.....	1 430	23	3	641	8	186	119
<b>Insgesamt.....</b>	<b>13 066</b>	<b>412</b>	<b>101</b>	<b>8 008</b>	<b>278</b>	<b>457</b>	<b>2 094</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 162	109	26	2 435	145	128	849
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 333	51	9	1 236	110	84	522
<b>weiblich</b>							
unter 3.....	1 063	27	13	667	–	1	271
3 - 6.....	1 597	26	15	1 162	–	2	307
6 - 9.....	1 615	30	16	1 170	11	6	312
9 - 12.....	1 643	60	13	1 095	62	16	291
12 - 15.....	1 696	81	15	1 002	56	42	258
15 - 18.....	2 035	75	14	1 112	23	82	253
18 und älter.....	1 497	34	11	690	6	211	99
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 146</b>	<b>333</b>	<b>97</b>	<b>6 898</b>	<b>158</b>	<b>360</b>	<b>1 791</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 330	95	35	1 974	59	65	726
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 732	43	17	933	50	40	416

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon			
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
								<b>Insgesamt</b>
10	100	74	–	1	614	189		unter 3
3	79	111	–	3	682	196		3 - 6
12	49	106	–	16	819	158		6 - 9
81	45	170	–	52	1 063	223		9 - 12
103	32	351	5	94	1 128	398		12 - 15
87	47	754	58	70	1 065	808		15 - 18
–	41	609	190	70	670	659		18 und älter
<b>296</b>	<b>393</b>	<b>2 175</b>	<b>253</b>	<b>306</b>	<b>6 041</b>	<b>2 631</b>		<b>Insgesamt</b>
								ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
82	99	624	46	56	2 212	745		in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
45	73	404	23	35	1 333	486		
								<b>männlich</b>
6	44	37	–	1	323	90		unter 3
–	41	54	–	1	348	100		3 - 6
8	26	55	–	8	459	84		6 - 9
69	30	98	–	32	630	132		9 - 12
79	17	166	2	64	682	189		12 - 15
69	17	359	38	43	626	379		15 - 18
–	27	291	101	34	331	319		18 und älter
<b>231</b>	<b>202</b>	<b>1 060</b>	<b>141</b>	<b>183</b>	<b>3 399</b>	<b>1 293</b>		<b>Insgesamt</b>
								ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
66	53	309	31	37	1 272	375		in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
36	38	219	17	20	786	263		
								<b>weiblich</b>
4	56	37	–	–	291	99		unter 3
3	38	57	–	2	334	96		3 - 6
4	23	51	–	8	360	74		6 - 9
12	15	72	–	20	433	91		9 - 12
24	15	185	3	30	446	209		12 - 15
18	30	395	20	27	439	429		15 - 18
–	14	318	89	36	339	340		18 und älter
<b>65</b>	<b>191</b>	<b>1 115</b>	<b>112</b>	<b>123</b>	<b>2 642</b>	<b>1 338</b>		<b>Insgesamt</b>
								ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
16	46	315	15	19	940	370		in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
9	35	185	6	15	547	223		

**2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**  
**2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>Insgesamt</b>			
unter 3.....	2 022	33	14	647	–	2	1 020
3 - 6.....	2 794	49	25	1 060	–	4	1 240
6 - 9.....	3 437	137	29	1 282	89	39	1 207
9 - 12.....	4 366	356	61	1 333	218	80	1 116
12 - 15.....	3 969	286	41	1 035	154	148	938
15 - 18.....	3 973	197	35	845	66	213	646
18 und älter.....	1 974	58	13	535	4	279	267
<b>Insgesamt.....</b>	<b>22 535</b>	<b>1 116</b>	<b>218</b>	<b>6 737</b>	<b>531</b>	<b>765</b>	<b>6 434</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 428	296	60	2 020	274	224	2 884
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 313	146	22	948	207	142	1 807
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	1 065	19	7	346	–	1	545
3 - 6.....	1 496	24	10	578	–	1	668
6 - 9.....	1 967	93	18	737	50	28	657
9 - 12.....	2 607	209	32	806	132	59	643
12 - 15.....	2 292	191	25	528	108	106	512
15 - 18.....	2 084	90	20	403	49	138	355
18 und älter.....	997	22	7	249	1	145	151
<b>Insgesamt.....</b>	<b>12 508</b>	<b>648</b>	<b>119</b>	<b>3 647</b>	<b>340</b>	<b>478</b>	<b>3 531</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 223	172	28	1 151	184	142	1 574
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 498	83	9	545	142	92	1 013
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	957	14	7	301	–	1	475
3 - 6.....	1 298	25	15	482	–	3	572
6 - 9.....	1 470	44	11	545	39	11	550
9 - 12.....	1 759	147	29	527	86	21	473
12 - 15.....	1 677	95	16	507	46	42	426
15 - 18.....	1 889	107	15	442	17	75	291
18 und älter.....	977	36	6	286	3	134	116
<b>Insgesamt.....</b>	<b>10 027</b>	<b>468</b>	<b>99</b>	<b>3 090</b>	<b>191</b>	<b>287</b>	<b>2 903</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 205	124	32	869	90	82	1 310
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 815	63	13	403	65	50	794

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



### 3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 114	9	–	9 682	7	14	20
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 936	861	122	5 304	433	917	2 650
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	576	8	1	370	12	32	95
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 168	98	13	730	78	177	644
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	380	–	–	306	15	11	35
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	3 203	15	2	2 475	35	81	146
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	916	4	–	716	1	16	14
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 304	571	101	707	282	584	1 691
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	389	165	5	–	10	16	25
<b>Insgesamt.....</b>	<b>24 050</b>	<b>870</b>	<b>122</b>	<b>14 986</b>	<b>440</b>	<b>931</b>	<b>2 670</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
13	346	19	–	4	60	366	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
297	119	2 522	217	616	4 969	2 750	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
							davon
2	2	41	6	8	148	43	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
47	9	290	41	54	1 029	312	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
6	–	6	–	1	67	6	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
44	1	377	13	16	311	385	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	26	134	–	5	31	163	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
195	76	1 632	151	415	3 186	1 782	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
3	5	42	6	117	197	59	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>310</b>	<b>465</b>	<b>2 541</b>	<b>217</b>	<b>620</b>	<b>5 029</b>	<b>3 116</b>	<b>Insgesamt</b>

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Träger	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 069	6	1	9 707	6	8	17
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	12 119	638	96	5 199	430	809	1 945
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	485	14	7	314	17	24	74
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 998	76	14	839	76	153	465
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	395	–	–	338	15	12	16
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	2 936	12	1	2 302	29	61	92
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	942	1	–	771	–	14	21
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 068	402	71	635	288	526	1 253
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	295	133	3	–	5	19	24
<b>Insgesamt.....</b>	<b>22 188</b>	<b>644</b>	<b>97</b>	<b>14 906</b>	<b>436</b>	<b>817</b>	<b>1 962</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)



Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1	309	9	2	4	38	318	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
295	84	2 166	251	302	3 984	2 313	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
–	2	33	3	4	127	35	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
38	2	272	40	37	792	284	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
6	–	8	–	–	49	8	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
46	4	358	20	12	232	368	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	14	117	–	4	35	132	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
200	58	1 347	183	176	2 579	1 443	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
5	4	31	5	69	170	43	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>296</b>	<b>393</b>	<b>2 175</b>	<b>253</b>	<b>306</b>	<b>4 022</b>	<b>2 631</b>	<b>Insgesamt</b>

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Träger	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	4 644	12	–	3 396	7	15	37
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	14 441	1 015	129	3 341	524	750	3 036
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	603	7	–	290	25	28	115
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 885	118	7	229	100	137	670
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	438	–	–	340	12	6	52
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	2 516	14	4	1 527	37	69	165
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	799	4	–	512	1	13	15
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	7 652	640	111	443	339	489	1 986
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	548	232	7	–	10	8	33
<b>Insgesamt.....</b>	<b>19 085</b>	<b>1 027</b>	<b>129</b>	<b>6 737</b>	<b>531</b>	<b>765</b>	<b>3 073</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
16	1 121	36	–	4	84	1 158	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
447	328	3 948	171	881	5 557	4 410	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
4	39	78	3	14	179	117	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
70	34	412	27	88	1 077	461	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
7	1	18	1	1	77	19	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
63	3	604	11	23	342	612	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	56	185	–	12	30	244	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
299	180	2 566	124	586	3 597	2 840	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
3	15	85	5	157	255	117	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>463</b>	<b>1 449</b>	<b>3 984</b>	<b>171</b>	<b>885</b>	<b>5 641</b>	<b>5 568</b>	<b>Insgesamt</b>

**4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe**

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	7 105	269	41	5 080	126	163	725
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 052	435	50	6 999	243	502	1 616
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 999	144	28	2 412	63	203	320
Eltern sind verstorben.....	148	3	1	54	2	19	4
Unbekannt.....	746	19	2	441	6	44	5
<b>Insgesamt.....</b>	<b>24 050</b>	<b>870</b>	<b>122</b>	<b>14 986</b>	<b>440</b>	<b>931</b>	<b>2 670</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 728	420	60	3 635	306	596	2 053
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	6 542	199	32	4 968	163	130	513
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	10 897	293	44	6 980	212	422	1 175
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 945	138	19	2 509	56	200	270
Eltern sind verstorben.....	141	1	–	56	1	26	2
Unbekannt.....	663	13	2	393	4	39	2
<b>Insgesamt.....</b>	<b>22 188</b>	<b>644</b>	<b>97</b>	<b>14 906</b>	<b>436</b>	<b>817</b>	<b>1 962</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	8 627	296	49	3 717	301	541	1 509
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
Eltern leben zusammen.....	5 222	335	47	2 460	185	161	878
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	9 767	505	51	3 031	268	409	1 839
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 136	155	26	1 067	69	153	345
Eltern sind verstorben.....	242	4	1	27	2	12	5
Unbekannt.....	718	28	4	152	7	30	6
<b>Insgesamt.....</b>	<b>19 085</b>	<b>1 027</b>	<b>129</b>	<b>6 737</b>	<b>531</b>	<b>765</b>	<b>3 073</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	10 426	445	55	1 756	371	480	2 458

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
65	53	352	26	246	1 294	431	Eltern leben zusammen
172	334	1 364	110	277	2 870	1 758	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
65	50	609	63	70	765	678	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	8	49	4	5	27	57	Eltern sind verstorben
8	20	167	14	22	73	192	Unbekannt
<b>310</b>	<b>465</b>	<b>2 541</b>	<b>217</b>	<b>620</b>	<b>5 029</b>	<b>3 116</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transferleistungen
219	405	1 710	142	242	3 470	2 193	
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
77	49	321	29	93	1 052	383	Eltern leben zusammen
151	247	1 153	124	140	2 181	1 434	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
63	64	517	75	53	700	594	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
1	9	40	4	1	31	49	Eltern sind verstorben
4	24	144	21	19	58	171	Unbekannt
<b>296</b>	<b>393</b>	<b>2 175</b>	<b>253</b>	<b>306</b>	<b>4 022</b>	<b>2 631</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transferleistungen
189	334	1 442	165	133	2 746	1 824	
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
117	209	516	26	335	1 605	755	Eltern leben zusammen
237	889	2 092	92	405	3 145	3 063	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
100	172	928	40	107	799	1 117	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	61	120	4	7	22	181	Eltern sind verstorben
9	118	328	9	31	70	452	Unbekannt
<b>463</b>	<b>1 449</b>	<b>3 984</b>	<b>171</b>	<b>885</b>	<b>5 641</b>	<b>5 568</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transferleistungen
316	1 264	2 879	109	348	3 944	4 229	

## 5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

### 5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	692	873	11	1	184	4	50
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 149	2 199	73	19	472	65	137
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 563	2 397	80	25	759	27	56
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 556	7 264	257	44	3 231	180	307
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 592	4 724	131	25	2 844	43	166
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	7 186	10 634	299	44	8 257	148	237
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	2 157	4 977	321	42	2 370	220	346
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 699	5 399	343	33	3 297	86	281
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 239	5 423	340	42	2 482	172	467
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	217	217	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt.....</b>	<b>24 050</b>	<b>44 107</b>	<b>1 855</b>	<b>275</b>	<b>23 896</b>	<b>945</b>	<b>2 047</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
109	7	122	361	19	6	Unversorgtheit des jungen Menschen
783	40	144	434	27	24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
516	22	219	681	14	23	Gefährdung des Kindeswohls
1 657	154	185	1 119	61	113	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
675	45	135	591	40	54	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
816	47	55	613	72	90	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
517	157	26	765	97	158	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
413	87	25	471	69	327	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
564	187	23	666	100	422	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	49	165	1	2	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
<b>6 050</b>	<b>746</b>	<b>983</b>	<b>5 866</b>	<b>500</b>	<b>1 219</b>	<b>Insgesamt</b>

**5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe**  
**5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	920	1 186	17	2	77	5	34
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 396	2 890	82	18	160	106	128
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 986	3 203	63	11	322	26	45
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 933	6 649	262	46	1 223	216	264
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 212	4 347	132	21	1 599	46	127
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	3 755	6 417	316	44	3 747	154	178
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 518	4 035	376	37	1 001	265	289
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 946	4 611	453	38	1 656	122	248
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 846	4 585	451	57	1 105	224	400
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	573	573	1	–	–	–	–
<b>Insgesamt.....</b>	<b>19 085</b>	<b>38 496</b>	<b>2 153</b>	<b>274</b>	<b>10 890</b>	<b>1 164</b>	<b>1 713</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen



Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
116	4	255	647	14	17	Unversorgtheit des jungen Menschen
985	67	486	814	19	43	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
578	40	744	1 336	9	40	Gefährdung des Kindeswohls
1 971	226	538	1 730	46	173	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
784	66	506	970	32	85	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
860	70	155	768	56	113	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
569	210	63	952	77	233	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
480	139	136	825	58	494	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
607	279	34	830	78	577	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	244	325	–	3	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
<b>6 950</b>	<b>1 101</b>	<b>3 161</b>	<b>9 197</b>	<b>389</b>	<b>1 778</b>	<b>Insgesamt</b>

**6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2008 nach Hilfearten und Bezirken**

Bezirk	Insgesamt <sup>1</sup>	Familienorientierte Hilfen					
		zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31			
Mitte.....	1 670	238	2	236	1 432	58	717
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1 535	264	5	259	1 271	159	323
Pankow.....	1 911	294	–	294	1 617	43	843
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	1 356	295	64	231	1 061	31	435
Spandau.....	933	59	–	59	874	–	712
Steglitz-Zehlendorf.....	1 080	171	4	167	909	51	426
Tempelhof-Schöneberg.....	1 706	196	2	194	1 510	29	753
Neukölln.....	2 464	485	12	473	1 979	202	794
Treptow-Köpenick.....	1 351	248	14	234	1 103	22	355
Marzahn-Hellersdorf.....	2 096	332	6	326	1 764	66	450
Lichtenberg.....	1 153	128	7	121	1 025	71	569
Reinickendorf.....	1 830	492	13	479	1 338	166	360
<b>Berlin.....</b>	<b>19 085</b>	<b>3 202</b>	<b>129</b>	<b>3 073</b>	<b>15 883</b>	<b>898</b>	<b>6 737</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Bezirk
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
29	62	25	93	255	17	176	Mitte
140	76	47	97	338	16	75	Friedrichshain-Kreuzberg
34	92	45	114	362	9	75	Pankow
56	57	28	124	245	44	41	Charlottenburg-Wilmersdorf
3	10	1	37	99	3	9	Spandau
28	31	38	75	182	6	72	Steglitz-Zehlendorf
61	36	70	114	287	12	148	Tempelhof-Schöneberg
49	76	21	234	531	25	47	Neukölln
10	76	44	154	378	20	44	Treptow-Köpenick
80	136	96	185	673	11	67	Marzahn-Hellersdorf
19	20	6	66	229	1	44	Lichtenberg
22	93	42	156	405	7	87	Reinickendorf
<b>531</b>	<b>765</b>	<b>463</b>	<b>1 449</b>	<b>3 984</b>	<b>171</b>	<b>885</b>	<b>Berlin</b>

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

### Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 39-444  
Fax 0331 39-418  
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

### Bibliothek

Tel. 0331 39-843  
Fax 0331 39-418  
Mo-Do 10.30-15 Uhr, Fr 9.30-14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Tel. 030 9021-3434  
Fax 030 9021-3655  
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

### Bibliothek

Tel. 030 9021-3540  
Fax 030 9021-3655  
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

### Internet-Angebot

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C  
Tel. 0355 4868-340  
Fax 0355 4868-144  
Annett.Kusche@Statistik-BBB.de

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

#### Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
Im Land Brandenburg 2008  
K V 2 - j / 08